



Stellenausschreibung

Referenz-Nr.: 96/2017

Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet mehr als 6.200 Studierenden ein Spektrum von ingenieur-, wirtschafts-, gesundheits- und humanwissenschaftlichen Fächern an zwei Standorten. Als familienfreundliche Hochschule auf einem grünen Campus, einem der schönsten in Deutschland, bieten wir Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen. Die Elbestadt und frühere Kaiserresidenz Magdeburg zog schon immer kreative Köpfe aus Wissenschaft, Kultur und Politik an. Dies gilt ebenso für unseren zweiten Standort: die Hansestadt Stendal als Geburtsstadt Winckelmanns und Hauptstadt der Backsteingotik.

An der Hochschule Magdeburg-Stendal und an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist am gemeinsamen Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung zum 15.01.2018 – vorbehaltlich der Mittelbewilligung und Mittelverfügbarkeit – die Stelle als

:: Projektmitarbeiter/in „IT-Schnittstellengestaltung und digitales Lernen“

zu besetzen. Die Stelle im Umfang von 40 h in der Woche ist nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz befristet bis 30.06.2019. Die Beschäftigung und Anstellung erfolgt zu 50 % an der Hochschule Magdeburg-Stendal und zu 50 % an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg. Die Stelle ist teilzeitgeeignet. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 12 TV-L.

Das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) ist ein mit ESF-Mitteln vom Land Sachsen-Anhalt gefördertes Verbundprojekt zwischen der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zu den Arbeitsschwerpunkten des Zentrums zählen die Verankerung arbeitsmarktnaher wissenschaftlicher Weiterbildung an beiden Hochschulen als selbstverständliches Angebot, die Verbesserung der Durchlässigkeit von akademischer und beruflicher Bildung, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für beruflich Qualifizierte sowie eine hochschulübergreifende Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Aufgabengebiete:

- Mitwirkung bei der Erstellung eines Online-Katalogs berufsbegleitender Weiterbildungsangebote für die Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt mit Abbildung aller Module, u.a.
 - Abbildung aller Weiterbildungsangebote (TN-Bescheinigung, Zertifikat, Bachelor, Master) beider Magdeburger Hochschulen im Online-Katalog,
 - Mitwirkung beim Abgleich bzw. Bündelung aller buchbaren Angebote der Hochschulen im elektronischen Katalog,
 - organisatorische und technische Vorbereitung für die Automatisierung der Dateneingabe über Schnittstellen (Übergang von der manuellen Dateneingabe zur automatisierten) und Ansprechpartner/in für beide Hochschulen,
 - Schnittstellengestaltung zwischen den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (u.a. einheitliche Begrifflichkeiten, einheitliche Felddefinitionen, Analyse möglicher Schnittstellenformate, Zielgruppen, Datenschutz),
 - Schnittstellengestaltung zu anderen Datenbanken (z.B. Deutscher Bildungsserver),
- Arbeiten im Kontext Entwicklung neuer Weiterbildungsprogramme hinsichtlich ihres multimedialen Einsatzes in Lehr- und Lernprozessen, u.a.
 - Entwicklung und Begleitung geeigneter Formen des digitalen Lernens

- Unterstützung bei der Implementierung didaktischer Lehr-Lern-Szenarien,
- Begleitung und Beratung bei der Erstellung von E-Learning Bausteinen und blended-learning Arrangements,
- Unterstützung der Lehrenden beider Hochschulen durch Beratung, Prozessbegleitung und Qualifizierung bei der Entwicklung, Erprobung und Anwendung neuer Lehr- und Lernmaterialien und -methoden, u.a. auch Organisation und Durchführung von regelmäßigen Schulungen,
- Hilfestellung für Weiterbildungsstudierende mittels bereit gestellter Leitfäden und Übungsmodulen bei der Nutzung multimedialer Lernangebote.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung (Bachelor / Dipl.(FH)) in den Bereichen Informatik, Mediendidaktik oder in einem Studiengang der Ingenieurwissenschaften,
- nachweisbare Erfahrungen in den Bereichen Datenbank- und Webprogrammierung,
- geübter Umgang und Kommunikation zu den Schnittstellen verschiedener IT-Systeme sowie fundierte Kenntnisse im Bereich IT-Infrastrukturen (Firewall, DHCP, DNS, VoIP usw.),
- umfassende Kenntnisse von IT-Lösungen im Bildungs- und Wissenschaftsbereich (u.a. digitale Lernmedien),
- Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Mediengestaltung und Mediendidaktik,
- Kenntnisse zur Sicherstellung eines automatischen Datentransfers,
- Erfahrungen im wissenschaftlichen und interdisziplinären Arbeiten,
- aktueller Wissensstand zu digitalen Lehr- und Lernformen.

Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative, themenübergreifendes Denken und Handeln sowie eine ausgeprägte Belastbarkeit und Teamfähigkeit.

Für Fragen steht Ihnen Herr Andreas Schmiedecke unter der Tel.-Nr.: 0391/6757200 oder per E-Mail: andreas.schmiedecke@hs-magdeburg.de zur Verfügung.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher fachlicher Eignung und Leistung haben Schwerbehinderte Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (keine E-Mails) - ein ausführliches Bewerbungsanschreiben, das sowohl auf die geforderten Voraussetzungen mit den entsprechenden Nachweisen (Abschlusszeugnisse, Beurteilungen etc.) als auch auf die Motivation der Bewerbung eingehen sollte, die Darstellung Ihres beruflichen Werdeganges, gegebenenfalls aktuelle Arbeitszeugnisse und bei etwaigen Beschäftigungen im öffentlichen Dienst die Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte - bis zum **22.11.2017** unter der Referenznummer **96/2017** an:

Hochschule Magdeburg-Stendal
Personaldezernat
Postfach 3655
39011 Magdeburg

Ohne Angabe der Referenznummer wird Ihre Bewerbung im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

Die gleiche Stellenausschreibung ist auch an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veröffentlicht. Es ist nur eine Bewerbung für die Stelle notwendig.

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Ansonsten werden die Unterlagen von nicht berücksichtigten Bewerber/innen nach Ablauf von drei Monaten nach Ende der Bewerbungsfrist vernichtet.